

Die rbv-Landesgruppen haben getagt Wende – Wandel – Wahlen

Von Anfang September bis Anfang November fanden die diesjährigen Herbstsitzungen der Landesgruppen des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv) statt. Wie in jedem Jahr informierten sich die Mitglieder auf ihren Sitzungen in Berlin/Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland, Niedersachsen und Nord, Sachsen und Sachsen-Anhalt, Bayern sowie Hessen/Thüringen über die Arbeit ihres Verbandes und die aktuellen Entwicklungen im Leitungsbau. Diese wurden in diesem Jahr in weiten Teilen von den Auswirkungen der Energiewende geprägt.

Folgerichtig wurde hierüber in den verschiedenen Gremien des Rohrleitungsbauverbandes kontrovers diskutiert, ebenso wie bei der fachlichen Auseinandersetzung mit den vielfältigen Facetten von technischen Entwicklungen und der Gestaltung von Regelwerken. Über Details der Verbandsarbeit informierte rbv-Geschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann die Mitglieder im Bericht der Geschäftsführung. In den Landesgruppen Berlin/Brandenburg, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland sowie in Sachsen und Sachsen-Anhalt wurde darüber hinaus gewählt.

Es ist viel in Bewegung – in der Branche genauso wie im Verband: Mit der Gründung des Technischen Ausschusses Kanal konnte der rbv ein besonderes Ausrufezeichen zum Ende eines Jahres setzen, das nicht zuletzt vom Wechsel in der Präsidentschaft geprägt war. Am 27. April trat Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer, geschäftsführende Gesellschafterin der Franz Lohr GmbH und Vorsitzende der rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg, die Nachfolge von Dipl.-Ing. Klaus Küsel an. Die neue Präsidentin nutzte die Herbsttagungen, um sich in mehreren Landesgruppen noch einmal persönlich vorzustellen. Auch in den ersten Monaten ihrer Amtszeit hat der Rohrleitungsbauverband sein Netzwerk mit Verbänden, Behörden und Institutionen weiter ausgebaut, um in technischen Gremien und auch auf politischer Ebene – etwa mit Unterstützung der Bundesfachabteilung Leitungsbau (BFA LTB) im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) – Einfluss zu nehmen und sich für die Belange der Mitglieder starkzumachen. Welche Maßnahmen konkret umgesetzt worden sind, dazu nahm Dieter Hesselmann in den Landesgruppensitzungen Stellung.

Gestaltung von Rahmenbedingungen

In seinem Bericht machte der rbv-Geschäftsführer deutlich, dass für die Umsetzung der Energiewende noch weitere Spielregeln aufzustellen sind. Der Rohrleitungsbauverband arbeitet mit aller Kraft an der Schaffung von Rahmenbedingungen und zukunftsorientierten Konzepten, die dazu beitragen sollen, dass die Mitgliedsunternehmen gut aufgestellt sind. Vor allem wenn es darum geht, die wirtschaftliche Zukunft in den Geschäftsfeldern Gas und Wasser, Fernwärme, Kanal oder Kabel zu gestalten. Konsequenterweise verfolgte der Rohrleitungsbauverband die Diskussionen über die Energiewende in der Tages- und Fachpresse, ebenso wie die Aktivitäten bei der Weiterentwicklung der Netzentwicklungspläne Gas und Strom. Die Ergebnisse werden für die Wahrnehmung der Interessen der Leitungsbauunternehmen genutzt, die vor allem vom umfassenden Netzwerk des Rohrleitungsbauverbandes profitieren. Auf den Herbstsitzungen berichtete Dieter Hesselmann unter anderem über den Arbeitskreis (AK) Energie des HDB, dessen Ziel es ist, die bisherigen Aktivitäten der Bauindustrie in den Arbeitsschwerpunkten Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung zu bündeln, den aktuellen Diskussionsprozess zur Realisierung der Energiewende auf technisch-politischer Ebene zu begleiten, bauindustrielle Beiträge und die technisch-politischen Interessen zur Energiewende herauszuarbeiten und zunehmende externe Gremienaktivitäten zu spiegeln. Die Interessen der Leitungsbauunternehmen werden hierbei von der BFA LTB vertreten, die zu den Teilnehmern des Arbeitskreises gehört.

In Foliensatz zusammengefasst

Der Rohrleitungsbauverband hat den aktuellen Stand der Diskussion rund um die Energiewende in einem Foliensatz zusammengefasst. Er steht den Mitgliedern ab Anfang Dezember zur Verfügung, zum Beispiel für Gespräche mit potenziellen Auftraggebern. Das Angebot ist ein gutes Beispiel für die umfassenden Dienstleistungen, mit denen der rbv die Leitungsbauunternehmen informiert und bei der Wahrnehmung ihrer Interessen unterstützt. Stellvertretend für viele weitere Themen ist hier auch die Umstellung der GW-301-Zertifikate zu nennen: Im August wurden die rbv-Mitglieder in einem gemeinsamen Schreiben von Rohrleitungsbauverband und DVGW Cert über die Neuerungen informiert.

Technische Gremien leisten Grundlagenarbeit

Zur Grundlagenarbeit des rbv zählen die Aktivitäten von Technischem Lenkungskreis und Technischen Ausschüssen (TA), die sich in den jeweiligen Sparten Kanal, Fernwärme, Kabel sowie Gas und Wasser der Klärung technischer Fragen der Leitungsbauunternehmen widmen und die regelsetzenden Organisationen bei der Erarbeitung der spartenbezogenen Regelwerke unterstützen. Der Technische Lenkungskreis bewertete in den letzten Monaten aktuelle Themen – etwa Power-to-Gas, Biogas, Fracking – für die weitere Bearbeitung in den technischen Gremien.

Mit der Gründung des TA Kanal deckt der Verband nun alle wesentlichen Sparten des Leitungsbaus ab. Zu den Arbeitsschwerpunkten der Technischen Ausschüsse zählten in den letzten Monaten die Unterstützung der Überarbeitung des AGFW-Arbeitsblattes FW 601 „Qualifikationskriterien für Rohrleitungsbauunternehmen“ (TA Fernwärme) und die Erarbeitung eines Leitfadens für die Legung von Stromkabeln als Hilfestellung für Leitungsbauunternehmen (TA Kabel). Im Technischen Ausschuss Gas/Wasser stand ebenfalls die Regelwerksarbeit im Mittelpunkt, so unter anderem die Prüfung der Entwurfsfassungen der DVGW-Arbeitsblätter G 462 (Stahlrohre bis 16 bar) und DVGW-G 472 (Polyethylenrohre bis 10 bar) sowie der Einspruch zum DVGW-Arbeitsblatt G 493-1 (Gas-, Druckregel- und Messanlagen). Weitere Fortschritte gemacht hat der verbändeübergreifende Projektkreis „Regelwerk Tiefbau“, der sich aus Vertretern von rbv, DVGW, AGFW, FNN, GLT, ZDB, BFA Leitungsbau, Telekom und weiterer namhafter Versorgungsunternehmen und Netzbetreiber zusammensetzt. Der erste Entwurf eines Anforderungskataloges, der die Mindestanforderungen an Tiefbauunternehmen zusammenfasst, wurde weiterentwickelt. Darüber hinaus hat sich der rbv mit dem Thema Motorabgase in der Bauwirtschaft auseinandergesetzt.

Bildung als Kernthema

Bildung für die Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen gehört traditionell zu den Kernthemen der Verbandsarbeit. Insbesondere das Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes (brbv) bietet eine Fülle von Informationsveranstaltungen, Seminaren und Schulungen. Der BFA/rbv-Ausschuss für Personalentwicklung (AfP) erarbeitet moderne Weiterbildungskonzepte, um das Image und die Attraktivität des Berufes des Leitungsbauers zu fördern und so früh wie möglich auf die Chancen aufmerksam zu machen, die das Berufsfeld bietet. Anregungen und Ideen zum bedarfsgerechten Ausbau des Weiterbildungsangebots des rbv im Sinne der Leitungsbauunternehmen kommen auch vonseiten der technischen Gremien. Hieraus entstehen Angebote, die sukzessive den Anforderungen des Marktes angepasst werden. So enthält das Jahresprogramm 2013 beispielsweise neue Angebote im Bereich des Ausbaus von Telekommunikationsnetzen. Während Informationsveranstaltungen einen ersten Einstieg in die Thematik vermitteln, können die Kenntnisse zur „Verlegung und Montage von Mikrorohranlagen“ und zur „Verbindungstechnik von Lichtwellenleitern“ vertieft werden. Ebenso viele Neuerungen gibt es für die Sparte Strom. Hinzu kommt: Das Angebot an Inhouse-Schulungen wurde um eine interessante Komponente erweitert. Ab dem kommenden Jahr können sich Unternehmen aus einer Region zusammentun, um gemeinsam eine Schulung an einem Firmenstandort durchzuführen. Die Vorteile sind vielfältig, und das nicht nur für Unternehmen mit wenigen Mitarbeitern, sondern auch in finanzieller Hinsicht: Unter anderem lassen sich die Schulungs- und Reisekosten reduzieren.

Umfassende Informationen

Über seine Aktivitäten informiert der Rohrleitungsbauverband regelmäßig. Über die aktuellen Entwicklungen im Markt genauso wie in den Mitgliedsunternehmen und in der Geschäftsstelle, wobei auch sogenannte „heiße Eisen“ angefasst werden. Neben der Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Energiewende, Breitband oder Grundstücksentwässerung wurde zum Beispiel ein Positionspapier zum Thema Micro-Trenching erarbeitet. Es handelt sich um eine gemeinsame Stellungnahme von Rohrleitungsbauverband, Bundesfachabteilung Leitungsbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. und das Positionspapier setzt sich kritisch mit einem Verfahren auseinander, das nach Auffassung einiger Versorgungsunternehmen eine kostengünstige Alternative zur Kabelverlegung mit konventionellen Verfahren darstellt. Allerdings bergen diese alternativen Verlegeverfahren zahlreiche technische, umwelttechnische, aber auch rechtliche Risiken für Betreiber, Städte und Gemeinden sowie die bauausführenden Firmen. Darüber hinaus gibt ein neuer Infopoint einen Überblick über die wichtigsten Änderungen in der im Januar 2012 neu erschienenen DIN 4124, „Baugruben und Gräben – Böschungen, Verbau, Arbeitsraumbreiten“.

Nicht zuletzt macht die Umsetzung der ersten Baustellenberichte von Mitgliedsunternehmen deutlich, dass der Rohrleitungsbauverband mit dem Markt und den Leitungsbauern im ständigen Dialog steht – ein Motto, das auch für die Teilnahme an Diskussionsforen zählt, auf denen sich Fachleute der Branche über aktuelle Themen austauschen, zum Beispiel über den Ausbau der Netze. Womit kann der Ausbau des Glasfasernetzes in Deutschland beschleunigt werden, welche Impulse müssen von Politik und Wirtschaft kommen? Diese und andere Fragen zum Infrastrukturausbau bildeten die Schwerpunkte von verschiedenen Veranstaltungen vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), vom Bundesverband Breitbandkommunikation (BREKO) oder vom ZVEI-Fachverband Kabel in Kooperation mit dem FITH-Council Europe, an denen der rbv teilnahm. Gleiches gilt für die vielfältigen Messebeteiligungen in München, Berlin oder Oldenburg, ebenso wie für die Tagung Rohrleitungsbau, die rbv-Jahrestagungen oder die Landesgruppensitzungen selbst.

Landesgruppe Berlin/Brandenburg (6. und 7. September 2012)

Die Sitzung der Landesgruppe Berlin/Brandenburg fand unter Leitung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher in Schluchsee (Hochschwarzwald) statt. Als besondere Gäste konnte Vogelbacher neben der rbv-Präsidentin Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer den Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e. V. Potsdam, RA Axel Wunschel, begrüßen. Nach der persönlichen Vorstellung der neuen rbv-Präsidentin ging Axel Wunschel in seiner Rede insbesondere auf den Mentalitätswandel in der Branche ein. „Wenn sich nicht bald etwas entscheidend ändert, wird die Bauwirtschaft die Talsohle auch in den nächsten Jahren nicht verlassen“, lautete Wunschels Prognose. Sein Appell richtete sich vor allem an die Auftraggeber: „Die bestehenden Werte müssen erhalten bleiben, Investitionen sind deshalb unbedingt erforderlich“, so der Redner. In der anschließenden Diskussion zum Thema Fachkräftemangel herrschte ebenfalls Einigkeit: Es müssen mehr Lehrlinge ausgebildet werden, so der Tenor.

Bei den Wahlen wurden der Vorsitzende der Landesgruppe, Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher, und seine Stellvertreter, Dipl.-Ing. Thomas Frisch und Dipl.-Ing. Wolfgang Frey, in ihren Ämtern bestätigt.

Die nächste Herbsttagung der rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg findet am 19. und 20. September 2013 auf der Ostseehalbinsel Darß statt.



Dipl.-Ing. Wolfgang Frey, Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher und Dipl.-Ing. Thomas Frisch (v. l.) wurden in ihren Ämter bestätigt. (Foto: rbv)

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen (13. und 14. September 2012)

Der Vorsitzende der rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath hieß als besondere Gäste den rbv-Ehrenpräsidenten Dipl.-Ing. Klaus Küsel und das rbv-Ehrenmitglied Dipl.-Ing. Arnd Böhme in Bad Laasphe-Feudingen willkommen. Interessiert folgten die Teilnehmer dem Bericht der Geschäftsführung und diskutierten die Entwicklungen in Verband und Markt.

Auf der nächsten Herbsttagung der rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen stehen wieder Wahlen auf der Tagesordnung. Sie ist vom 26. bis 28. September 2013 in Köln geplant.

Landesgruppen Baden-Württemberg + Rheinland-Pfalz/Saarland (20. und 21. September 2012)

Die rbv-Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland trafen sich erstmals gemeinsam unter der Leitung der Vorsitzenden Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer und Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang.

Als Gäste nahmen Dr.-Ing. Peter Missal, Vorsitzender DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Dipl.-Ing. (FH) Thomas Anders, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg, RA Thomas Möller, Verband Bauwirtschaft Nordbaden e. V., Bruno Schwegler, Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft Nordbaden e. V., Dipl.-Ing. FH Heinz Flick, DVGW-Landesgruppen Rheinland-Pfalz und Hessen, sowie die rbv-Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. Arnd Böhme und Dipl.-Ing. Helmut Dehning teil. Neben der Vorstellung der rbv-Präsidentin und dem Bericht von rbv-Geschäftsführer Dieter Hesselmann standen Vorstandswahlen der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland im Mittelpunkt der Veranstaltung. Hierbei wurden Dipl.-Ing. (FH) Eckard Lang als Vorsitzender und Dipl.-Ing. Andreas Henze als Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt.

Die nächste Herbsttagung wird erneut gemeinsam vom 10. bis 12. Oktober 2013 in Heidelberg durchgeführt.



Vorsitzender Dipl.-Ing. (FH) Eckard Lang (r.) und sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Andreas Henze (Foto: rbv)

Landesgruppen Niedersachsen + Nord (27. und 28. September 2012)

Die Sitzung der Landesgruppen Niedersachsen und Nord wurde von den Vorsitzenden Dipl.-Ing. Franz Hoffmann und Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan eröffnet. Als besondere Gäste sind neben der rbv-Präsidentin Gudrun Lohr-Kapfer, Dipl.-Ing. (FH) Bernd Rackow, Geschäftsführer abc-Bau Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern GmbH, RA Ina Witten, Geschäftsführerin LFA Leitungsbau im Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e. V., Dipl.-Ing. Andreas Schwarz, Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., und das rbv-Ehrenmitglied Dipl.-Ing. Klaus-Dietrich Lankow der Einladung zu dem Treffen im Seebad Heringsdorf auf Usedom gefolgt.

Nach den Grußworten der rbv-Präsidentin wurde der bisherige Vorsitzende Dipl.-Ing. Franz Hoffmann – er war von 2006 bis 2008 stellvertretender Vorsitzender und von 2008 bis 2012 Vorsitzender der Landesgruppe Niedersachsen/Nord – verabschiedet. Zu seinem Nachfolger wählten die Mitglieder Dipl.-Ing. Hartmut Wegener. Dipl.-Ing. Ernst Schaffarzyk bleibt stellvertretender Vorsitzender.

Die nächste Sitzung der Landesgruppen Niedersachsen und Nord findet vom 24. bis 26. Oktober 2013 in Hannover statt.

Landesgruppen Sachsen + Sachsen-Anhalt (11. und 12. Oktober 2012)

In Dresden begrüßten der Vorsitzende der Landesgruppe Sachsen, Dipl.-Ing. Gunter Hüttner, und der Vorsitzende der Landesgruppe Sachsen-Anhalt, Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze, die Teilnehmer der Veranstaltung. Als besondere Gäste waren Dipl.-Ing. Uwe Barthel (VNG-Verbundnetz Gas AG, Leipzig/BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland, BDEW-Vorstandsmitglied), Dipl.-Ing. Reinhard Rauh (DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Kesselsdorf) und Dipl.-Päd. Jens-Uwe Strehle (Berufsförderungswerk Bau Sachsen, Leipzig) anwesend.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Landesgruppe Sachsen lobte der stellvertretende Vorsitzende und Gründungsmitglied der Landesgruppe Dipl.-Ing. Frank Jolig zum Auftakt der Sitzung die kameradschaftliche und erfolgreiche, gleichzeitig aber auch die solide und korrekte Zusammenarbeit.



Dipl.-Ing. Ernst Schaffarzyk (l.) überreicht dem scheidenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Franz Hoffmann ein Abschiedsgeschenk. (Foto: rbv)



Der neue Vorsitzende der Landesgruppe Niedersachsen/Nord ist Dipl.-Ing. Hartmut Wegener (l.). Ernst Schaffarzyk bleibt stellvertretender Vorsitzender. (Foto: rbv)

Danach beleuchtete Dipl.-Ing. Uwe Barthel in seinem Gastvortrag das Thema Energiewende aus Sicht des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. Er begann mit einem interessanten Zahlenspiel: Laut einer Umfrage des BDEW schätzen 90 von 100 Befragten die Energiewende als sehr wichtig oder wichtig ein. Gleichzeitig sind 58 % der Meinung, dass die Umsetzung weniger gut vorankommt. Diese Zahlen machen deutlich, dass hohe Erwartungen an die Instanzen und Institutionen gestellt werden, die sich mit der Umsetzung der Energiewende beschäftigen. Was ist zu tun?

Für Barthel stehen die politischen Regulierungsvorgaben von 2005 im Widerspruch zu den energiepolitischen Zielen von 2011. „Eine erfolgreiche Energiewende setzt aus diesem Grund eine Anpassung der politischen Vorgaben für die Regulierung voraus“, so der Redner, für den der Netzaus- und -umbau den Schlüssel zur Energiewende darstellt.

In einem weiteren Vortrag stellte Dipl.-Ing. Reinhard Rauh die Weiterentwicklung des Projektes „DVGW 2025“ vor. Bei den anschließenden Wahlen wurden Vorsitzende und Stellvertreter beider Landesgruppen im Amt bestätigt.

Die nächste Landesgruppensitzung ist für den 12. bis 14. September 2013 in Dessau angesetzt.



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens lobte das Gründungsmitglied Dipl.-Ing. Frank Jolig die erfolgreiche Arbeit der Landesgruppe Sachsen. (Foto: rbv)



Auch im Plenum der Landesgruppe Sachsen wurde das Thema Energiewende kontrovers diskutiert. (Foto: rbv)

Landesgruppe Bayern (25. und 26. Oktober 2012)

Als besondere Gäste konnte Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber, Vorsitzender der Landesgruppe Bayern, Oberbürgermeister Walter Hartl, Große Kreisstadt Rothenburg ob der Tauber, rbv-Präsidentin Gudrun Lohr-Kapfer, Dipl.-Ing. (FH) Jörn-Helge Möller, DVGW-Landesgruppe Bayern, Dr. rer. pol. Detlef Lupp, Bayerischer Bauindustrieverband e. V., Dipl.-Ing. Herbert Dechant, Bayerischer Bauindustrieverband e. V. Bauindustrie Zentrum Wetzendorf, Hakan Demir, Demir GmbH, sowie das rbv-Ehrenmitglied Dipl.-Ing. (FH) Dieter Beck in Rothenburg willkommen heißen.

Nach der persönlichen Vorstellung von Gudrun Lohr-Kapfer und Beiträgen von Jörn-Helge Möller zur „Struktur der bayerischen Wasserwirtschaft“ sowie von Dr. Detlef Lupp zur Vorstellung der Initiative „Impulse pro Kanalbau“ und zum Engagement des Bayerischen Bauindustrieverbands im Bereich der Energiewende referierte Ewald Weber über die „Energiewende im Leitungsbau“.

Für Weber wird die Energiewende Veränderungen in allen Bereichen des Versorgungssystems mit sich bringen. „Deshalb ist es erforderlich, dass das gesamte System entsprechend angepasst wird“, so der Landesgruppenvorsitzende in seinem Fazit. Weber ist überzeugt, dass dem Netz eine entscheidende Bedeutung zukommt, da es erst durch die unterschiedlichen Energieerzeuger auch smart werden kann. Der Umbau müsse deshalb als regionale, nationale und europäische Aufgabe gleichzeitig angegangen werden. „Allerdings sind die Aufgaben, die der Branche bevorstehen, ohne Nachwuchs im Rohrleitungsbau nur schwer zu verwirklichen.“

Die nächste Sitzung der rbv-Landesgruppe Bayern findet vom 17. bis 19. Oktober 2013 in Passau statt.

Landesgruppe Hessen/Thüringen (8. und 9. November 2012)

Die Sitzung der Landesgruppe Hessen/Thüringen fand unter Leitung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. Uwe Thomas in Freyburg an der Unstrut statt.

Als besondere Gäste begrüßte Thomas neben Dr.-Ing. Wolfgang Berger (Institutsdirektor des Forschungsinstitutes für Tief- und Rohrleitungsbau Weimar e. V.), Dipl.-Ing. Helmut Ernst (AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V., Frankfurt am Main) und Dipl.-Ing. Reinhard Rauh (Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland und der BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland) sowie die rbv-Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. Arnd Böhme und Dipl.-Ing. Jürgen Seidler.

Während Wolfgang Berger über die Umstrukturierung des Forschungsinstituts für Tief- und Rohrleitungsbau Weimar e. V. (FTR) berichtete, nahm Helmut Ernst zur Umstrukturierung der technischen Gremien im Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V. (AGFW) Stellung. Reinhard Rauh vertrat in seinem Vortrag die Auffassung, dass ein Fortschritt in der Energiewende erst nach der Bundestagswahl zu erwarten sei.

Die nächste Herbsttagung ist am 5. und 6. September 2013 in Kassel geplant. (mb/tm)